



Berliner Wissenschaftliche Gesellschaft e.V.
Vorsitzender des Vorstands

Prof. Dr. Detlef Bartsch

Universität Potsdam
Präsident

Prof. Oliver Günther, Ph.D.

Rückblick

Mitgliederversammlung der BWG

mit anschließendem Empfang

am Dienstag, den 01. März 2022

Universität Potsdam
AudiMax
Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam

PROGRAMM

17.15 Uhr Führung über den Campus durch den Präsidenten Prof. Oliver Günther

18.15 Uhr

Geschlossener Teil für Mitglieder

19.00 Uhr

Beginn Öffentlicher Teil

Musikalischer Auftakt

Begrüßung

Prof. Dr. Detlef Bartsch, Vorsitzender der BWG

Festvortrag

"30 Jahre Uni Potsdam - Neuaufstellung einer Hochschule"
Prof. Oliver Günther, Ph.D. – Präsident der Universität Potsdam

Musikalisches Intermezzo

Präsentation der Preisträger der Erhard-Höpfner-Studienstiftung

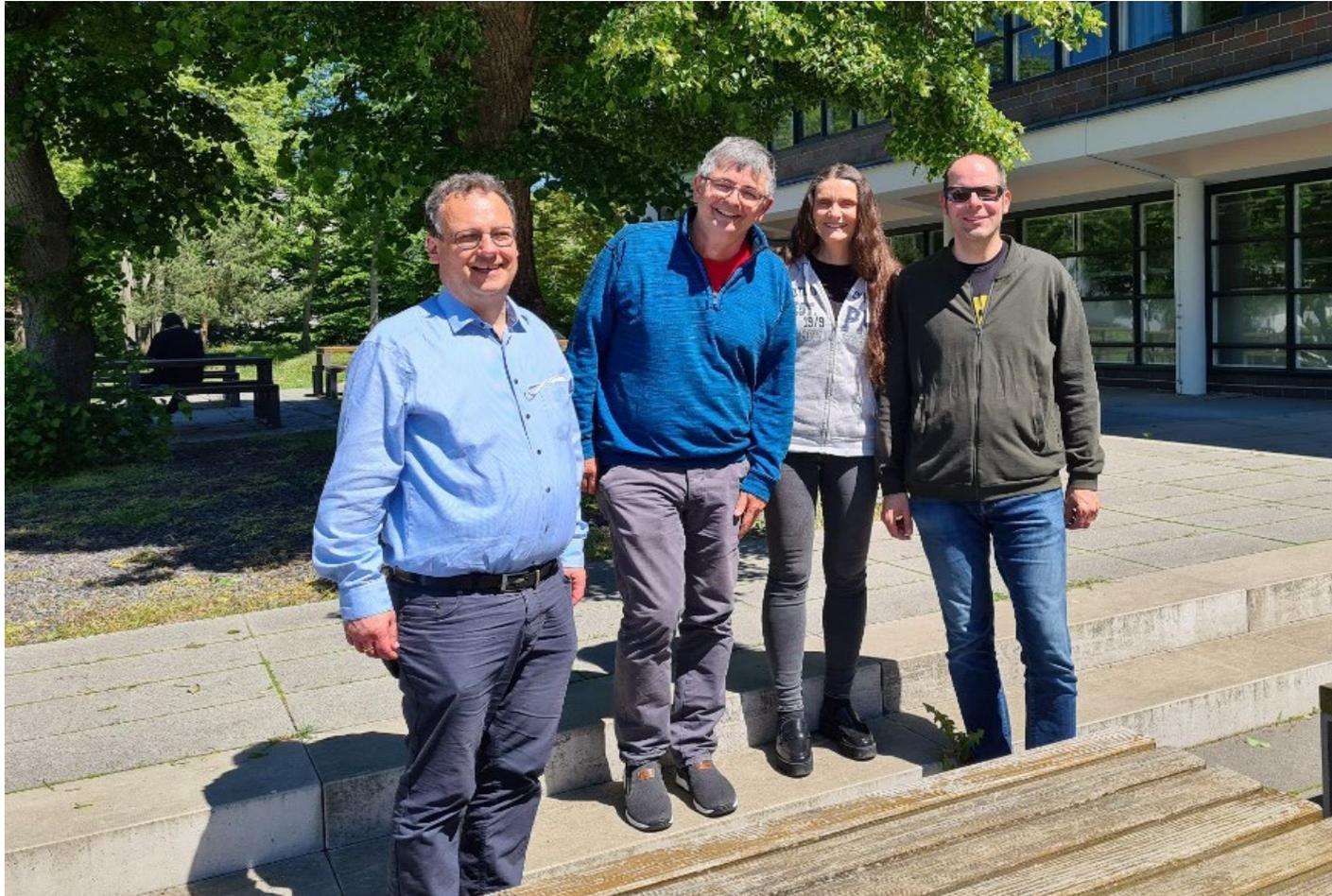
Moderation Dr. Aljoscha Burchardt, Vorstand der Stiftung, Stellv. Vorsitzender der BWG

Musikalischer Ausklang

anschließend kleiner Stehempfang, Ende gegen 21.30 Uhr



Berliner Wissenschaftliche Gesellschaft Mitgliederversammlung 1. März 2022



Geschäftsführender Vorstand

v.l.n.r. Prof. Dr. Martin Heger, Prof. Dr. Detlef Bartsch, Petra Roloff, Dr. Aljoscha Burchardt



Mitgliederversammlung der BWG

mit anschließendem Empfang

am Dienstag, den 01. März 2022

Universität Potsdam, AudiMax
Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam

P R O G R A M M

17.15 Uhr Führung über den Campus durch den Präsidenten Prof. Oliver Günther

18.15 Uhr

Geschlossener Teil für Mitglieder



Führung über den Campus



Treffpunkt war der Audimax der Universität Potsdam



Tagesordnung im geschlossenen Teil:

Begrüßung durch den Vorsitzenden

Mitgliederentwicklung

Wahl von zwei Beiratsmitgliedern

Rückblick auf das vergangene Jahr

- Inhaltlich
- Finanziell

Ausblick





Aktuelle Situation in der Ukraine

Hannelore Horn

Putins Rußland in Europa: Partner, Gegner, Bürde?¹

Unser Beiratsmitglied Prof. Dr. Peter Berlien erinnerte an einen Beitrag von Frau Prof. Dr. Horn, in der sie bereits 2005 im Harnackhauskreis (erschieden im BWG Jahrbuch 2006) auf die potentielle Konfliktsituation hinwies.

Die Frage nach der Rolle des von Präsident Putin geführten Russland in Europa steht in der Tradition eines großen, fast geheimnisvollen Themas, welches Generationen von Historikern bewegte. Was ist Europa? Wo liegen seine Grenzen? Gehört Russland dazu? Diese und ähnliche Aspekte sollen an dieser Stelle nicht thematisiert werden. Hier sei nur daran erinnert, daß Russland – geographisch gesehen – in Europa und Asien liegt. Mit seinem Namen verbindet sich somit in europäischer und auch in russischer Sicht ein einheitlicher und gespaltenen Kulturkreis: Rußland als asiatisch und europäisch beeinflusstes Binnenland.

Größte Beunruhigung bereitet in Europa die weithin offenkundige Janusköpfigkeit der russischen Politik unter Putin, darin insbesondere der Ausbau eines scheindemokratisch-autoritären politischen System vor dem Hintergrund einer offenbar mental mehrheitlich entsprechend verfaßten Gesellschaft. Sie steht – auch durch Zutun Präsident Putins – Europa mit großer Abneigung bis hin zu Feindseligkeit gegenüber.



Mitgliederentwicklung

Gedenken an die Verstorbenen

- Prof. Dr. Franz Oeters
- Prof. Dr. Dieter Herrmann

Begrüßung neuer Mitglieder

- Prof. Dr. Claudia Blümle, HU Berlin
- Dr. Evelyn Breitweg-Lehmann, BVL
- Dr. Vanessa Heß (geb. Kisseler), Rechtsanwältin
- Prof. Albert Lang, TU Berlin
- Gloria Preußendorff, BVL
- Prof. Dr. Annette Schürmann, Uni Potsdam
- Prof. Dr. Werner Stede, Uni Potsdam



Beirat der BWG

Beiratsmitglieder Stand nach der letzten Beiratswahl 29.04.2021:

Prof. Dr. Hans-Peter Berlien

Elke Frommann

Dr. Mathias Hellriegel

Dr. Vanessa Kisseler

Prof. Dr. rer. nat. Karin Mölling Prof. (em.)

Dr. Peter-Theodor Wilrich

Als neue Beiratsmitglieder wurden am 01.03.2022 gewählt:

Prof. Dr. Claudia Blümle

Dr. Bertil Sander



Rückblick auf das vergangene Jahr (1)

Seit der digitalen Mitgliederversammlung am 29.04.2021



Übergabe des
Promotionspreises an
Dr. Leila Amini
am 26.04.2021 durch
Prof. Dr. Karin Mölling



Rückblick auf das vergangene Jahr (2)



Besuch der Ausstellung "THE CAST WHALE PROJECT"
in der St. Elisabeth Kirche am 10.05.2021



Rückblick auf das vergangene Jahr (3)

Vorträge:

- 10.06.21: Prof. Dr. Detlef Bartsch – „Neue genomische Techniken und Regelungen in Europa?“
- 25.06.21: Prof. Dr. Claudia Blümle – „Schauspiele des Halbversteckten“ - Kunstgeschichte der Verhüllung
- 02.02.21: Dr. Evelyn Breitweg-Lehmann: „Novel Food“ – Insektenprotein als Steak
- 25.11.21: Merlijn Schoonenboom „Ein Palast für die Republik“ – Suche nach nationaler Identität
- 06.12.21: Prof. Dr. Jürgen Renn
„Wissenschaft für das Anthropozän“ – Wissenschaftsgeschichte zur Verantwortung der Menschheit im Global Change
- 13.02.21: Prof. Dr. Bernhard von Barsewisch
„Die Prignitz und die edlen Herren Ganz zu Putlitz“ -Kulturhistorisches aus der Prignitz
- 26.01.22: Dr. Bertil Sander
„Recht meets Reality“ – Aus der Arbeit des Normenkontrollrats der Bundesregierung



Rückblick auf das vergangene Jahr (4)



Ehrung von Prof. Dr.
Martin Heger für den
langjährigen Vorsitz
der BWG
am 23.06.2021



Rückblick auf das vergangene Jahr (5)



Jahresversammlung als Sommerfest in der Veterinärmedizinischen Fakultät der FU –
Gastgeber Prof. Dr. Ralf Einspanier am 11.12.2021

Festvortrag von Prof. Dr. Norbert Palz „Kunstuniversität des 21. Jahrhunderts“



Rückblick auf das vergangene Jahr (6)



Führung im Tieranatomischen Theater zur Raumübergreifenden Installation
„Wohl-Temperiertes Hygrometer“ organisiert durch Prof. Dr. Claudia Blümle am 26.11.2021



Rückblick auf das vergangene Jahr (7)



Führung im Berliner
Stadtschloss /
Humboldtforum am
15.12.2021



Rückblick auf das vergangene Jahr (8)



Workshop zur
Innovationsmodellierung
am Hasso Plattner Institut
17.12.2021

u.a. mit
Dr. Julia von Thienen und
Prof. Dr. Kai Purnhagen

(Projekt mit „BW-
Katalyse“)



Rückblick auf das vergangene Jahr (9)



Vortrag von Frau Prof. Sonja Bröer „Entwicklung von Zelltherapien für Epilepsie“

Letzter Harnackhauskreis im Ristorante Galileo 24.02.2022 (Schließt Ende März)



Finanzbericht

Ausblick

Neuer Flyer



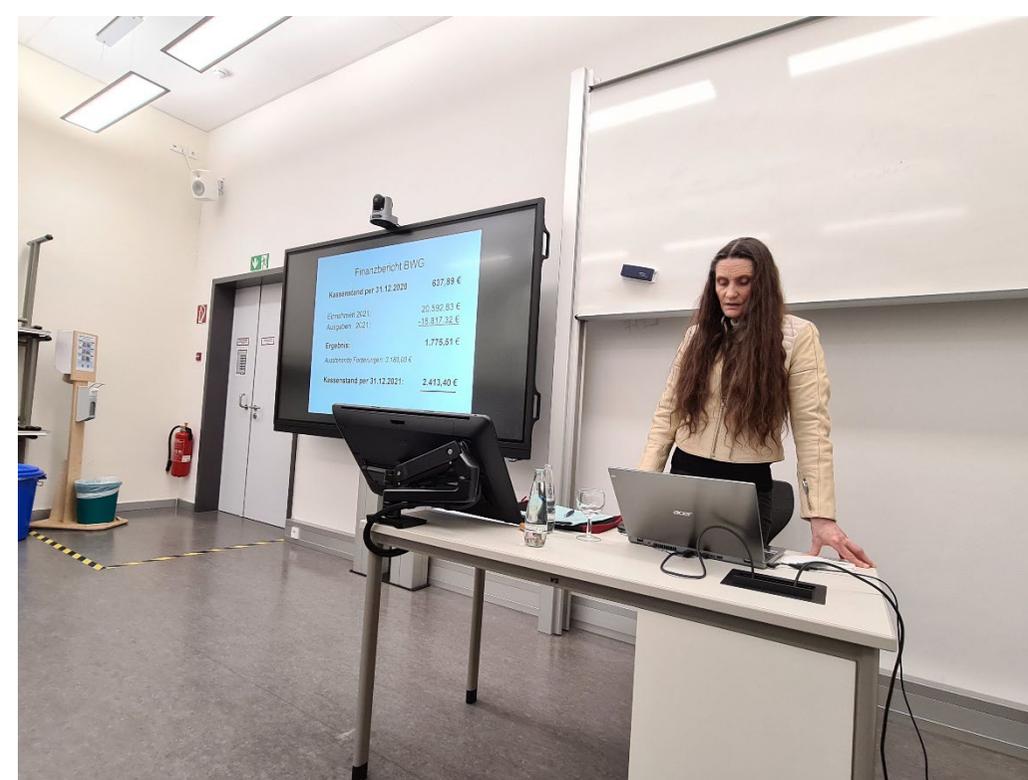
Kontakt

Vorsitzender
Professor Dr. Detlef Bartsch
E-Mail: mail(at)bwg-berlin.de

Registrierung
Register VR 4823 Nz
beim Amtsgericht Charlottenburg von Berlin.

Adresse des Projektbüros
Berliner Wissenschaftliche Gesellschaft e.V.
Juristische Fakultät der Humboldt Universität
Bebelplatz 2
10099 Berlin
Fon: +49 (0)172 - 177 10 30
Fax: +49 (0)30 - 609 87 1199
E-Mail: mail(at)bwg-berlin.de

Dienstanschrift des Vorsitzenden
Bundesamt für Verbraucherschutz und
Lebensmittelsicherheit
Mauerstr. 39-42
10117 Berlin
Fon: +49 (0)30 - 18445-6000
Fax: +49 (0)30 - 18445-6099
E-Mail: detlef.bartsch(at) bvl.bund.de



Überarbeitung Internetseite

Weitere Projekte
anstoßen

Neuer Tagungsort für den
Alten Harnackhauskreis

Neue Mitglieder

50 Jahre BWG in 2023



19.00 Uhr

Beginn Öffentlicher Teil

Musikalischer Auftakt

Begrüßung

Prof. Dr. Detlef Bartsch, Vorsitzender der BWG

Festvortrag

"30 Jahre Uni Potsdam - Neuaufstellung einer Hochschule"

Prof. Oliver Günther, PhD. – Präsident der Universität Potsdam

Musikalisches Intermezzo

Präsentation der Preisträger der Erhard-Höpfner-Studienstiftung

Moderation Dr. Aljoscha Burchardt, Vorstand der Stiftung, Stellv. Vorsitzender der BWG

Musikalischer Ausklang

anschließend kleiner Stehempfang, Ende gegen 21.30 Uhr



Prof. Oliver Günther kann auch Keyboarding



Musik: Albrecht Gündel vom Hofe & Band
http://page.math.tu-berlin.de/~vom_hofe/



19.00 Uhr
Beginn Öffentlicher Teil

Musikalischer Auftakt

Begrüßung

Prof. Dr. Detlef Bartsch, Vorsitzender der BWG





Festvortrag
"30 Jahre Uni Potsdam - Neuaufstellung einer Hochschule"
Prof. Oliver Günther, PhD. – Präsident der Universität Potsdam

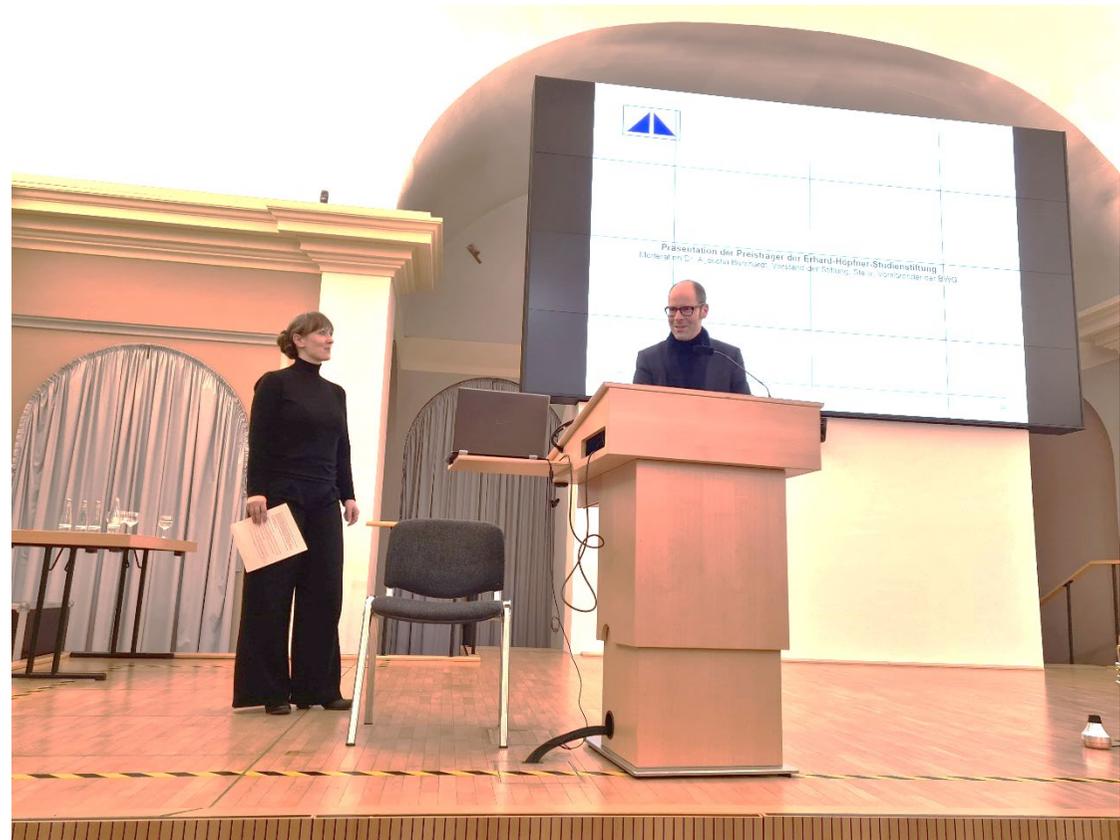


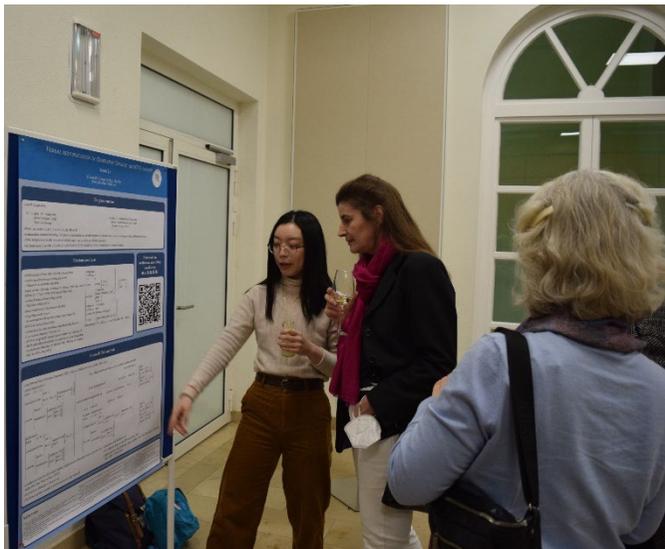


Präsentation der Preisträger der Erhard-Höpfner-Studienstiftung

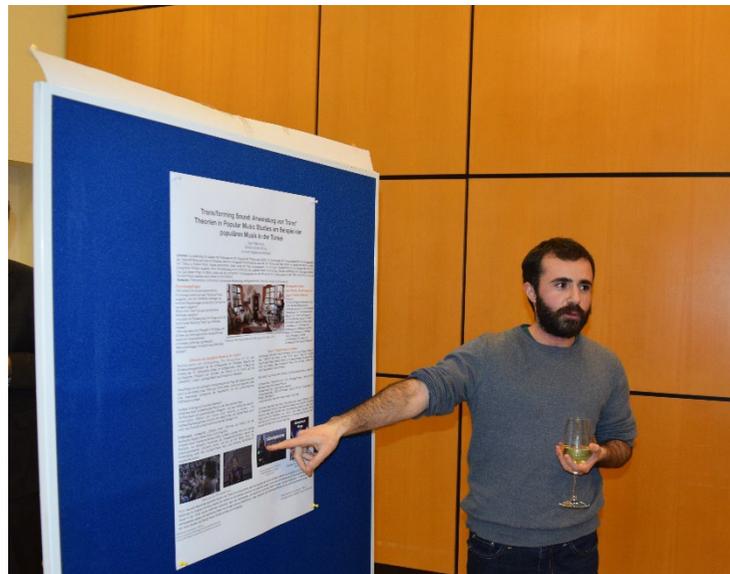
Moderation Dr. Aljoscha Burchardt, Vorstand der Stiftung, Stellv. Vorsitzender der BWG

Zusammen mit Dr. Julia
von Thienen
von der Erhard-Höpfner-
Studienstiftung





Szenen der Posterpräsentationen





Preisträgerin #1

Kara Clauß

(Betreuer: Prof. Harm Kuper, FU)

Thema

- Frau Clauß hat eine empirische Arbeit zum Thema Weiterbildung/Fortbildung versus Ausbildung zur Fachkraft für Solartechnik/ Solarteur*in
- Sie wollte wissen welcher Beitrag ein solider Ausbildungsberuf in der Solartechnik zum Gelingen der Energiewende in Deutschland leisten kann.

„Teaser“

- Von dieser Studie können Sie lernen, von wem die Erreichung der Klimaziele Deutschlands abhängen!

Weiterbildung/Fortbildung versus Ausbildung zur Fachkraft für Solartechnik/ Solarteur*in
Kara Clauß, M.A.
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, Freie Universität Berlin

Kontakt: 

Frage
Ist ein **grundständiger Ausbildungsberuf** in der **Solartechnik** zusätzlich zu Weiterbildungs- und Fortbildungsangeboten **notwendig**, um dem **Fachkräftemangel** im EE-Bereich in Deutschland entgegenzuwirken?

Methode
• Qualitative Sozialforschung: Interviews von Expert:innen in der **Erneuerbare-Energien-Branche**
• Episodische **Leitfadeninterviews** mit Fokus auf **Abfrage von branchenspezifischem Wissen und Fakten**
• Zugang über **eigenes Netzwerk und Arbeitgeber**
• Theoretische Grundlage: **Grounded Theory** – für ausreichende **Freiheit und iterative Weiterentwicklung** in der Forschung

Fazit
Wichtig: Entscheidung aktuell **nicht möglich**, ob AB in der Solartechnik notwendig. Andere Prioritäten.
Statt dessen:
→ **Fachkräftemangel erschwert den Auf- und Ausbau geeigneter Bildungsangebote**
→ **Fachkräftemangel als massive Herausforderung** für den **Ausbau Erneuerbarer Energien**:
• Handwerk hat keine Zeit und kein Geld für Zusatzqualifikation
• Technologische Innovationen finden nicht schnell genug Einzug in Bildungsprogramme
• Beschäftigung im Handwerk aktuell wenig attraktive Perspektive für Schulabgänger:innen
→ Ohne geeignete Bildung keine Fachkräfte. Fehlende Fachkräfte, Anreizprogramme und Rahmenbedingungen keine Entwicklung in der AB

Begriffe
• Duale Ausbildung (AB)
• Handwerksberuf/Handwerksbetrieb
• Industrie
• Innovation
• Technologisierung
• Fachkraft für Solartechnik/ Solarteur*in als Zusatzqualifikation
• Berufliche Ausbildung ≠ Berufliche Weiterbildung (WB)

Hintergründe
• Entwicklung von **Handwerksberufen und -betrieben**
• Abgrenzung von der **Industrie**
• **Ende der Beruflichkeit und Weiterbildungstendenz, Individualisierung**
• Gegenüberstellung: **Berufliche Ausbildung und berufliche Weiterbildung**
• **Green Jobs** - Jobs, die sich sowohl auf die Abschwächung der Klimakrise beziehen, als auch auf die Anpassung daran
• **Zugelassene Gewerke:** Um Fachkraft für Solartechnik werden zu können, müssen eine **einschlägige, grundständige AB** durchlaufen werden sowie ein **Meister:innen-Titel** erworben oder mindestens **zwei Jahre Praxiserfahrung** vorgewiesen werden.

Key Findings
Erschwerende Faktoren für den Aus- und Aufbau von Bildungsangeboten:
→ „do it yourself“-Attitude vieler Handwerker*innen, die zu Beginn der Energiewende einer ihrer starken Treiber war, erschwert nun die Qualitätssicherung
→ **Geringe Nachfrage** für Bildungsangebote
→ **Mangelhafte Repräsentanz neuer technologischer Innovationen** in Curricula erschwert AB geeigneter Fachkräfte
→ **Fehlende Attraktivität und ansprechende politische Rahmenbedingungen** bisher Hemmschuh
→ Kaum **Mädchen- und Frauenförderung**
Lösungsvorschläge im Überblick:
→ „(vorläufige) **Parallelität von AB und WB** in der Solartechnik
→ **Revision** einzelner AB-Ordnungen, **Dynamisierung** der Curricula
→ Schaffung (und Einhaltung) **attraktiver politischer Voraussetzungen**
→ **Modulare Integration** solartechnischer Kurse in bestehende AB und Studiengänge
→ **Fusionierung** von WB und AB
→ **Verpflichtung** zur Zusatzqualifikation

Blick in die Zukunft
KoalV macht Hoffnung: Mit den **Klimazielen der neuen Bundesregierung** und **versprochenen geeigneten Maßnahmen** muss die **Schaffung neuer Arbeitsplätze** einhergehen. Die **Einhaltung** dieser Versprechen **stellt gute Voraussetzungen** für die Bildung und Beschäftigung von ausreichend Fachkräften dar.
Jobmotor Solarstrom
→ **Verdreifachung** (144%) der Jobs bei beschleunigtem PV-Ausbau (a 15 GW pro Jahr) **bis 2030** durch

Umsetzung der Klimaziele
Quelle: BfW/LfL Research/Inves Europe 2021



Preisträger #2

Tim Kerkmann
(Betreuer Prof. Baz Lecocq, Humboldt)

Thema:

- Herr Kerkmann hat seine historische Arbeit auf Englisch geschrieben, unter dem Titel "From Economic Decline to Anti-Colonial Protests? Colonial Ghana and the Great Depression"

- Er hat den Zusammenhang zwischen der globalen Wirtschaftskrise in den 1930er Jahren und der Zunahme anti-kolonialen Protesten in Ghana. Korrelation bzw. Kausalität zwischen

„Teaser“:

- Lassen Sie sich davon überraschen, wie viel besser Sie die Weltwirtschaftsdynamik verstehen, wenn sie auf den Kakaohandel in Ghana in 1930 schauen!



Preisträger #3

Ilgaz Yalçinoğlu (Betreuerin: Dr. Stefanie Alisch, Humboldt)

Trans/forming Sound: Anwendung von Trans* Theorien in Popular Music Studies am Beispiel der populären Musik in der Türkei

Ilgaz Yalçinoğlu
Master of Arts (M.A.)
im Fach Musikwissenschaft

Abstract: In Anlehnung die Ansätze und Methoden aus der Disziplin der Transgender Studies, die das Konzept der Transgeschlechtlichkeit als Ausgangspunkt der Theoriebildung und Analyse betrachten, hatte die vorliegende Forschungsarbeit das Ziel, die Theorien der Trans Studies am Beispiel der populären Musik in der Türkei in Popular Music Studies anzuwenden. Dabei wurde der Frage nachgegangen, wie die trans* Musiker*innen mit den Grenzen der sozialen und klanglichen Normen umgehen, deren Verwirklichung sowie Auflösung unter anderem durch Gebirdebildung, Orte der Aufführung und Technologien stattfindet. Um sich dieser Frage zu nähern, setzte sich die vorliegende Forschungsarbeit mit den Prozessen der Transformation in der Türkei auseinander, die die trans Musiker*innen auslösen und in denen sie sich befinden.

Methoden: Diskursanalyse, Archivarbeit, Teilnehmende Beobachtung, erzählerische Interviews, Musik- und Filmanalyse

Forschungsfragen

-Wie können die musikwissenschaftliche Forschung kritisch mit trans* Performer*innen umgehen, und zum Verständnis beitragen von welchen Regulierungen sie betroffen sind und wie sie damit umgehen?

-Kann man Trans* als eine intersektionale Methode verstehen?

-wie kann die Epistemologie des Klangs durch das analytische Werkzeug Trans* neu betrachtet werden?

-Was sagt diese neue Perspektive für Klänge und Körper als historische soziale, biologische und kulturelle Konstruktionen?

-inwiefern haben die regulierenden Wervorstellungen von Körper auch Macht über Klänge?



Szene aus dem Musikvideo für Kübra Uzuna Koll Kanon, 2021

Transgender Studies als kritisches Forschungsprojekt gegen Fremdbestimmung

Strategien:

-Infragestellung der Dichotomie von dem

Fixen und den Überschreitenden

-Kritik der kolonialen und eurozentrischen

Verstellungen des Geschlechts sowie der

Begriffe von Trans* und Transgender

-Erfahrungen und Aussagen der trans*

Menschen in den Mittelpunkt zu stellen

-Geschlecht im Hinblick auf andere

Körperregimen und Regulierungen wie

Rasse und Klassismus zu betrachten

-„wissenschaftlicher“ und „nicht-

wissenschaftlicher“ Literatur hinterfragen

Queere Musikszene in Istanbul

Musikalische Aktivitäten und Netzwerke, die in enger Zusammenhang mit dem LGBTQI*-Aktivismus in der Türkei stehen. Viele der wichtigsten Figuren dieser Szene identifizieren sich als transgeschlechtlich und/oder nicht-binär: sie verstehen ihre musikalische Praxis als politisch, manche waren früher hauptsächlich Aktivist*innen.

Hub-Modell, um die kollektive Musik- und Wissensproduktion zu verstehen:

-Human-Hubs: Musiker*innen, DJs, Manager*innen, Performer*innen, Barkeeper*innen bis Türsteher*innen

-Spatial-Hubs: Bars, Clubs und Konzerthallen

-Institutional-Hubs: LGBTQI*-Vereine, andere NGOs, Universitäten, EU-Projekte, Botschaften,

-Accidental-Hubs: Forscher*innen als aktive Akteure

Die Szene organisiert sich durch Entwicklung der queeren Räume als Form des Widerstands, wobei auf musikalische Diskurse und populäre Musik Bezug nehmend Ideen über Identität und Unterdrückung generiert werden. Ferner findet durch die Produktion von Tracks und anderen digitalen Inhalten Verbreitung der Theorien zum Geschlecht, zur Transgeschlechtlichkeit und zur alternativen Formen der Subjektivität statt.



Playlist „Lubunyacore“ auf Spotify mit der Musikerin Gayret auf dem Cover



Performance „Kalektiv“ „Dudakların Pengi“, das viele Musiker*innen eine Bühne anbot

Arabesk in Bezug auf Geschlecht betrachtet:

-berühmte trans* Arabeskmusiker*innen in den 70er und 80er Jahren

-Performanzen des geschlechtlichen Versagens - sich dem Vorbild der westlich-

orientierten Männer und Frauen nicht anpassen zu können - als

Authentifizierungsprozess zwischen den Sänger*innen und Zuhörer*innen, da es

noch eine Form des sozialen und ökonomischen Versagens war.

Fallbeispiel: Arabeskin Film „Söhrelin Sonu“ 1981 (Ende des Ruhms) mit der

berühmten Sängerin Bülent Ersoy in der Hauptrolle

Anhand seiner Genrekonventionen bildete Arabesk in diesem Film eine wichtige

Plattform, wo alternative Narrationen der Transgeschlechtlichkeit jenseits der

pathologisierenden zirkulieren konnte und mit der die Bülent Ersoy die

Empfindung unter den Zuschauer*innen auch „von Schicksal Betroffensein“

ansprechen konnte.



Szenen aus dem Film Söhrelin Sonu

FAZIT: Aus dem Beispiel der populären Musik in der Türkei ist es festzustellen, dass die populäre Musik eine wichtige Plattform ist, wo Wissen und Theorien über trans* Erfahrung im Umgang mit Klang jenseits der etablierten Narrationen generiert und verbreitet werden. In der Auseinandersetzung mit der Geschichte der populären Musik in der Türkei wurde mehrmals erkennbar, dass die Wertesysteme, die bestimmte Arten der Musik weniger wertvoll betrachten, in Verbindung zu den Wertesystemen stehen, die bestimmte Körper als weniger wertvoll klassifizieren. Diese Einsichten über Machtverhältnisse machen die Zusammenführung der Ansätze der Trans Studies und Populär Music Studies wichtig und notwendig.

Humboldt-Universität zu Berlin
Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät
Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft

Erstgutachterin: Dr. Stefanie Alisch
Zweitgutachterin: Prof. Dr. Sydney Hutchinson

- Thema: Herr Yalçinoğlu hat ein musik- und medienwissenschaftliches Thema gewählt. Seine Arbeit widmet sich der Anwendung von Trans Theorien am Beispiel der Populären Musik in der Türkei.
- Er wollte wissen, wie die Musiker*innen aus dieser Szene mit den Grenzen der klanglichen Normen umgehen.

„Teaser“

- Von ihm erfahren Sie heute auf einer lebendigen Art und Weise, was er in Istanbul beobachtet und gehört hat, und welche Relevanz er für die Musikszene und die Theoriebildung er erkannt hat.



Auf Wiedersehen im Sommersemester 2022